

Sitzung vom 22. August 2012 / Geschäft Nr. 2

Bericht und Antrag Sportzentrum Hirzenfeld, Investitionskostenbeitrag für Sanierungen; Verpflichtungskredit

1. Ausgangslage

Das Sportzentrum Hirzenfeld weist in dreierlei Hinsicht Sanierungsbedarf auf, nämlich

1. Ersatz Wärmeerzeugung
2. Sanierung Mietwohnung
3. Ersatz Sanitäre Anlagen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,21 Mio. Franken. In den vergangenen Monaten wurde der Sanierungsbedarf konkret ermittelt und die Lösungsvarianten erarbeitet. Dies erfolgte unter Beizug von spezialisierten Firmen. Die daraus resultierenden Sanierungsmassnahmen werden in diesem Antrag inkl. Kostenfolge und den notwendigen Krediten je Einwohnergemeinde aufgezeigt. Für die Einwohnergemeinde Zollikofen wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 439'300.00 beantragt.

2. Beteiligung am Sportzentrum Hirzenfeld

Seit 1. April 2011 ist der Trägerverein Hirzi für die Führung des Sportzentrums Hirzenfeld verantwortlich. Der Trägerverein handelt im Auftrag der Gemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen. Die beiden Gemeinden bilden zusammen die Einfache Gesellschaft Sportzentrum Hirzenfeld und stellen die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Gemäss abgeschlossenem Leistungsvertrag wird für die Finanzierung der Betriebskosten ein jährlich wiederkehrender, teuerungsindexierter Beitrag von maximal Fr. 550'000.00 zur Verfügung gestellt. In diesem Betrag sind allfällige Investitionskosten nicht enthalten. Die Finanzierung von Investitionskosten erfolgt ausserhalb der jährlich wiederkehrenden Betriebskosten und bedingt je separate Kreditbeschlüsse von beiden Gemeinden.

3. Sanierungspaket

3.1 Teil I –Ersatz Wärmeerzeugung

3.1.1 Ausgangslage

Die Wärmeerzeugung im Sportzentrum „Hirzi“ erfolgt mit einer Wärmepumpe (Abwärme aus Badwasser), Wärmerückgewinnung aus Eisproduktion und sechs Elektrospeicherheizungen (Spitzenlastabdeckung) für die Raumheizung, Lüftungsanlagen und Warmwasseraufbereitung. Die Wärmeerzeugung und deren Regulierung sind im Jahre 1982 erstellt worden. Die theoretische wie auch die effektive Lebensdauer der Installationen ist erreicht.

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|---|-----------------------|---------|---------|
| Stefan Fässler | 19.07.2012 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120822\hirzenfeld_ggr.docx | 24.07.2012 10:21 / cr | 1.19 | 1 von 9 |

Die Wärmepumpe wird mittels Übergangsbewilligung mit dem Kältemittel R22¹ betrieben. Dieses Kältemittel wird per 31. Dezember 2014 verboten. Ersatzteile werden daher künftig für Reparaturarbeiten kaum mehr verfügbar sein. Die Elektrospeicherheizung ist störungsanfällig. Im letzten Winter mussten nach einer Störung einzelne Elektroregister kurzfristig ausgetauscht werden. Diese Reparatur hat Kosten von rund Fr. 7'000.00 ausgelöst.

Wird die Anlage im nächsten Jahr nicht saniert, könnten weitere kostspielige Einzelreparaturen auftreten oder die Anlage kann bei tiefen Aussentemperaturen, wenn keine Energie von der Wärmerückgewinnung von der Eisproduktion zur Verfügung steht, komplett ausfallen.

3.1.2 Grundlagen

Das Bauprojekt für den Komplettersatz der Wärmeerzeugung basiert auf folgenden Grundlagen:

- Sanierungskonzept mit Kostenschätzung vom Oktober 2000
- Variantenvergleich Wärmeerzeugung mit Zustands-Grobanalyse der Firma Züllig, Riederer & Partner GmbH vom 28. November 2011
- Kurzbericht mit Kostenvoranschlag der Firma Züllig, Riederer & Partner GmbH vom 15. Mai 2012

3.1.3 Planungsphase

Im Herbst 2011 hat der Vorstand des Trägervereins Hirzi erstmals detailliert vom anstehenden Sanierungsbedarf Kenntnis genommen. Die Firma Züllig, Riederer & Partner GmbH wurde folgedessen mit der Erstellung eines Vorprojekts für den Heizungsersatz beauftragt. Dieses umfasste die Aktualisierung der Zustandsanalyse im Bereich der Heizung und die Erstellung eines Konzepts für den Heizungsersatz (inkl. Variantenvergleich) sowie dem Ersatz der Heizverteilung. Gestützt auf das Vorprojekt hat der Vorstand des Trägervereins Hirzi die weitere Projektbehandlung in Bezug auf Umfang und Varianten konkretisiert und die Firma Züllig, Riederer & Partner GmbH mit der Bauprojektphase beauftragt. Mit einem Variantenvergleich sind drei vorgängig definierte Varianten unter ökologischen und ökonomischen Aspekten gegenüber gestellt worden. Als Sofortmassnahme hat der Vereinsvorstand den Einbau von Wärmezählern beschlossen, um die effektiven Energieflüsse zu ermitteln und die richtige Dimensionierung des neuen Heizsystems zu ermöglichen. Weiter wurden Wasseranalysen vorgenommen, um Korrosionsschäden in den Heizungsleitungen zu eruieren.

3.1.4 Bauprojekt Wärmeerzeugung

Neuinstallationen von Elektrospeicherheizungen sind aufgrund der aktuellen Energiegesetzgebung nicht mehr erlaubt. Das Bauprojekt stützt sich auf den in der Planungsphase erwähnten Variantenvergleich, in dem die Heizungssysteme Öl, Pellets und Wärmepumpe mit Erdsonde gegenübergestellt wurden. Im vorliegenden Antrag wird auf die Ausführung der technischen Details verzichtet. Grundsätzlich wären alle geprüften Heizungssysteme umsetzbar.

Beschluss Vorstand Trägerverein Hirzi

Gestützt auf die vorgenannten Grundlagen und den aufgezeigten Variantenvergleich hat der Vorstand des Trägervereins Hirzi unter Vorbehalt des Investitionskostenbeitrags den Ersatz der Wärmeerzeugung mit einer Pelletsfeuerung beschlossen.

¹ Gängige kommerzielle Bezeichnungen für diese Halogenkohlenwasserstoffe sind die Begriffe Freon, gefolgt von den Kürzeln für die jeweiligen chemischen Zusammensetzungen.

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|---|-----------------------|---------|---------|
| Stefan Fässler | 19.07.2012 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120822\hirzenfeld_ggr.docx | 24.07.2012 10:21 / cr | 1.19 | 2 von 9 |

Variantenvergleich:

| | 1. Variante Ölheizung (Basisvariante) | 2. Variante Pellets | 3. Variante Wärmepumpe mit Erdsonden |
|--|---|------------------------|--|
| Heutige jährliche Kosten bei einer Betrachtungsdauer von 20 Jahren (Kapital-, Wartungs- und Energiekosten) total Fr. | 32'580.00 | 34'720.00 | 44'500.00 |

Weitere Indikatoren

| | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Investition total Fr. (Genauigkeit +/- 15 %) | 120'000.00 | 175'000.00 | 440'000.00 |
| Aequivalenter Energiepreis Rp./kWh (≈ Mittlere Wärmegegestehungskosten) | 18.6 Rp/kWh | 19.8 Rp/kWh | 25.4 Rp/kWh |

Kurzkomentare zu den Varianten:

zu Variante 1: Vorgeschlagene Sanierungskosten für die Wärmeverteilung, Warmwasseraufbereitung und Lüftungsanlagen sind für den Variantenvergleich nicht relevant und deshalb in den Kosten nicht enthalten. Die Variante 1 „Ölheizung“ erfordert bei einer allfällig später folgenden Gebäudesanierung eine Mehrdämmung der Gebäudehülle, um die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen. Diese Mehrkosten sind ebenfalls nicht eingerechnet.

Neue Ölheizungen werden zunehmend in der Öffentlichkeit kritisch beurteilt. Eine neue Ölheizung für das Sportzentrum Hirzenfeld wäre grundsätzlich bewilligungsfähig.

zu Variante 3: Die Wärmepumpe mit Erdsonde wurde unter anderem aufgrund der schwankenden Spitzenwerte (mit grossen Spitzenwerten an wenigen Tagen) nicht mehr weiterverfolgt.

Zusammenfassung

Für die Variante 1 spricht das Argument:

- Die Investitionskosten (ohne Kosten Mehrdämmung) sind am geringsten.
- Die jährlichen Kosten sind am geringsten.

Für die Variante 2 spricht das Argument:

- Die benötigte Wärmeenergie wird zu ca. 100 % mit erneuerbarer Energie gedeckt.

Für die Variante 3 spricht das Argument:

- Die benötigte Wärmeenergie wird zu ca. 70 % mit erneuerbarer Energie gedeckt.

Aus all diesen Überlegungen wird die Variante 2 (Pelletheizung) weiterverfolgt (siehe Bauprojekt im Detail, nachfolgend).

Berechnungsgrundlagendaten

| | |
|---------------------------|-----------------|
| Jahresenergiebedarf | ca. 175'000 kWh |
| Elektrischer Strom Winter | 22.0 Rp/kWh |
| Elektrischer Strom Sommer | 12.0 Rp/kWh |
| Öl inkl. CO-Zuschlag | 12.0 Rp/kWh |
| Pellets | 8.0 Rp/kWh |
| Holzschnitzel | 5.0 Rp/kWh |

Das Bauprojekt im Detail

Als Ersatz für die Wärmepumpe (Abwärme aus Badwasser) und die sechs Elektrospeicherheizungen (Spitzenlastabdeckung) wird eine neue Pelletsfeuerung samt Zubehör zur Erzeugung der Wärme für die Raumheizung, Lüftungsanlagen und Warmwasser geliefert und montiert. Die bestehende Abwärmenutzung Eisproduktion wird konzeptionell eingebunden.

Am Standort der rückgebauten Wärmepumpe wird der neue Haupt-Heizverteiler platziert statt der bestehende Haupt-Heizverteiler teilsaniert. Diese Umdisponierung ist notwendig um genügend Platz für Pelletssilo und Pelletskessel im Bereich der heutigen Elektrospeicher zu schaffen. Dieses Vorgehen, verursacht geringfügige Mehrkosten und minimiert den Versorgungsunterbruch der Wärmeproduktion ohne dass eine mobile Heizzentrale eingesetzt werden muss. Der bestehende Unter-Heizverteiler Restaurant wird teilsaniert, indem die Pumpen, die Regulierung und die Absperrarmaturen ersetzt werden.

Die bestehende mechanische Lüftungsanlage Garderoben und Nassräume wird teilsaniert, indem das Lüftungsgerät, die Regulierung, die Umwälzpumpe und die Absperrarmaturen ersetzt werden.

Für die mechanische Be- und Entlüftung Eisbahngarderobe und deren Nebenräume wird eine neue Lüftungsanlage installiert und mit einem Monoblock mit integrierter Wärmerückgewinnung ausgerüstet. Die Aussenluft wird im Monoblock filtriert, bei Bedarf erwärmt und mittels Ventilator ins Luftkanalverteilsnetz abgegeben. Die Fortluftwärme wird mit einem Wärmetauscher für die Aussenluftvorwärmung möglichst optimal zurückgewonnen. Die zweistufigen Zu- und Abluftventilatoren werden mit Zeitschaltuhr und über die Luftqualitäts-, Feuchte- oder Temperaturfühler im Abluftkanal eingebaut, bedarfsabhängig reguliert. Die Zuluft wird über ein Kanalnetz und Gitter der Garderobe zugeführt. Die Abluft wird über Gitter an der Decke erfasst und durch ein Luftkanalnetz von einem Fortluftventilator über Dach vertikal ins Freie geblasen.

3.1.5 Besichtigung Anlage vor Ort

Den politischen Entscheidgremien der Trägergemeinden wird die Gelegenheit geboten, die bestehende Infrastruktur vor Ort unter Anwesenheit der Fachspezialisten zu besichtigen und Fragen zum geplanten Heizungsersatz zu stellen.

Dienstag, 14. August 2012, 18.00 Uhr, Sportzentrum Hirzenfeld (ohne Voranmeldung)

3.1.6 Umsetzungsphase

Ausgehend vom Grundsatzentscheid in den Parlamenten im August 2012 strebt der Vorstand des Trägervereins Hirzi folgendes weiteres Umsetzungsvorgehen an:

| | |
|-----------------------|---|
| Bis Ende Januar 2013 | Submissionsverfahren (öffentliches Beschaffungswesen) |
| Bis Ende Februar 2013 | Arbeitsvergaben |
| Bis Ende April 2013 | Arbeitsvorbereitungen |
| Ab Mai 2013 | Realisierung |
| Ende August 2013 | Inbetriebsetzung |

3.1.7 Kostenvoranschlag Komplettersatz Wärmezeugung

Die Gesamtkosten des Projekts setzen sich gemäss Kostenvoranschlag vom 15. Mai 2012 wie folgt zusammen:

| | |
|---|------------------------------|
| – Wärmezeugung | Fr. 175'000.00 |
| – Wärmeverteilung | Fr. 44'500.00 |
| – Lüftungsanlagen | Fr. 103'500.00 |
| – Übriges (Spezialanlagen, Dämmungen, Demontagen, Schaltschränke Reinigung, Entsorgung, Sanitäre Installationen, Maler/Gipser) | Fr. 113'000.00 |
| – Honorare und Baunebenkosten | Fr. 36'000.00 |
| – Vorleistungen (Honorare, Einbau Wärmezähler, Wasseranalysen) | Fr. 29'780.00 |
| Gesamtkosten Komplettersatz Wärmezeugung inkl. MWST | <u>Fr. 501'780.00</u> |

(Die Genauigkeit des Kostenvoranschlags liegt bei +5/-15% inklusive 8.0% MWST)

3.2 Teil II – Sanierung 4 ½-Zimmer Mietwohnung

Die 4 ½-Zimmerwohnung, welche sich über einem Teil des Garderobentrakts des Winterbetriebs befindet, wird seit einigen Jahren fremdvermietet. Grösstenteils stammt die Ausstattung aus dem Jahr 1982. Während all diesen Jahren wurde die Wohnung nur punktuell und bei dringendem Sanierungsbedarf renoviert beziehungsweise instand gehalten. Eine Sanierung steht seit einigen Jahren an. Der monatliche Mietzins wurde bei der Neuerstellung des Wintergartens im Jahr 2002 angepasst und beträgt zurzeit Fr. 1'682.00 pro Monat inklusive Nebenkosten. Die Auswirkungen der Sanierung auf den monatlichen Mietzins werden durch den Vorstand nach Vorliegen der definitiven Bauabrechnung nach den einschlägigen mietrechtlichen Bestimmungen geprüft und angepasst.

Der Vorstand des Trägervereins Hirzi hat sich für eine umfassende Sanierung der Mietwohnung entschieden. Diese beinhaltet primär den Küchen- und Bäderersatz, Malerarbeiten und einen Teilersatz der Bodenbeläge. Die Sanierung der Wohnung wird ohne Honoraraufträge vorgenommen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 70'000.00 und teilen sich grob wie folgt auf:

| | |
|--|-----------------------------|
| Küchenersatz (inkl. Elektro-, Maler, Sanitär- und Plattenarbeiten) | Fr. 32'500.00 |
| Badezimmer und Gäste-WC (inkl. Apparateersatz) | Fr. 18'900.00 |
| Malerarbeiten (Treppenhaus, Schlaf- und Kinderzimmer, Nachisolation) | Fr. 7'000.00 |
| Bodenbeläge (Schlaf- und Kinderzimmer) | Fr. 3'500.00 |
| Unvorhergesehenes | Fr. 3'200.00 |
| MWST | Fr. 4'900.00 |
| Gesamtkosten Sanierung Mietwohnung | <u>Fr. 70'000.00</u> |

(Die Genauigkeit des Kostenvoranschlags basiert auf +/-10 % inklusive 8.0 % MWST)

Ausgehend vom Grundsatzentscheid in den Parlamenten im August 2012 strebt der Vorstand des Trägervereins Hirzi die Sanierung der Mietwohnung in der ersten Jahreshälfte 2013 an.

3.3 Teil III – Sanierung Sanitäre Anlagen inkl. Leitungersatz

3.3.1 Ausgangslage

Die Sanitäranlagen der Infrastruktur des Sommer- wie auch des Winterbetriebs wurden beim Neubau des Sportzentrums erstellt und sind mittlerweile rund 30 Jahre alt. Die Sanierung der Sanitäranlagen war im ursprünglichen Sanierungspaket vorgesehen. Im Rahmen der Projektvorbereitungsarbeiten wurden die Zu- und Ablaufleitungen einer genauen Überprüfung unterzogen. Dabei wurden fünf Rohrteile aus den Zuleitungen, stellvertretend für den Gesamtzustand, herausgeschnitten. Diese Leitungsstücke wiesen alle starke Ablagerungen auf,

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|---|-----------------------|---------|---------|
| Stefan Fässler | 19.07.2012 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120822\hirzenfeld_ggr.docx | 24.07.2012 10:21 / cr | 1.19 | 5 von 9 |

die vor allem durch die zu grossen Leitungsdimensionen über die Jahre entstanden sind. Ein Leitungersatz ist aus diesen Gründen unumgänglich.

Werden die Sanitäranlagen, insbesondere die Leitungen nicht erneuert, werden weitere kostspielige Einzelreparaturen auftreten. Die Wasserqualität kann nicht mehr gewährleistet werden. Mit der Sanierung sollen die Anlagen nebst den baulichen Erneuerungen behindertengerecht ausgestattet und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Für die nächsten 20 Jahre sollte damit in diesem Bereich kein Sanierungsbedarf mehr entstehen.

3.3.2 Grundlagen

Das Bauprojekt für den Ersatz der Sanitäranlagen basiert auf folgenden Grundlagen:

- Sanierungskonzept mit Kostenschätzung vom Oktober 2000
- Sanierungsbeschrieb inkl. Kostenvoranschlag von Architekt Heinz Wettler vom 26. März 2012
- Anlagebeschrieb inkl. Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Inäbnit vom 22. März 2012

3.3.3 Planungsphase

Im Herbst 2011 hat der Vorstand des Trägervereins Hirzi erstmals detailliert vom anstehenden Sanierungsbedarf Kenntnis genommen. Architekt Heinz Wettler, Zollikofen, wurde mit den Vorarbeiten beauftragt (Kontrolle der Anlagen, Sanierungskonzept, Kontrolle der Basisofferten, Erarbeiten der Submission, Erstellung Kostenvoranschlag). Weiter wurde das Ingenieurbüro Inäbnit, Bern, als Sanitärplaner mit der Beurteilung der sanitären Installationen beauftragt.

3.3.4 Bauprojekt Sanitäranlagen

Das Sanierungsprojekt umfasst:

- Sanierung der sanitären Installationen (Leitungen, Sanitärapparate, Handtrockner)
- Konzeptanpassungen der WC-Anlagen (Toiletten Eingangsbereich EG [inkl. neuem Invaliden-WC beim Haupteingang anstatt Personaldusche], Toiletten Nebeneingang EG, Toiletten Aussenbereich UG, WC UG)
- Duschen Damen und Herren, UG, EG (total vier Anlagen)

Beschluss Vorstand Trägerverein Hirzi:

Gestützt auf die vorgenannten Grundlagen und den Empfehlungen der Fachspezialisten hat der Vorstand des Trägervereins Hirzi unter Vorbehalt des Investitionskostenbeitrags die Sanierung der Sanitäranlagen beschlossen.

3.3.5 Besichtigung Anlage vor Ort

Den politischen Entscheidungsgremien der Trägergemeinden wird die Gelegenheit geboten, die bestehende Infrastruktur vor Ort unter Anwesenheit des Fachspezialisten zu besichtigen und Fragen zum geplanten Sanierungsprojekt zu stellen.

Dienstag, 14. August 2012, 18.00 Uhr, Sportzentrum Hirzenfeld (ohne Voranmeldung)

3.3.6 Umsetzungsphase

Ausgehend vom Grundsatzentscheid in den Parlamenten im August 2012 strebt der Vorstand des Trägervereins Hirzi folgendes weiteres Umsetzungsvorgehen an:

| | |
|------------------------|---|
| Bis Ende Januar 2013 | Submissionsverfahren (öffentliches Beschaffungswesen) |
| Bis Ende Februar 2013 | Arbeitsvergaben |
| März / April 2013 | Sanierungsarbeiten Eingangsbereich |
| Bis Ende August 2013 | Sanierungsarbeiten Garderobentrakt Winter |
| Bis Ende November 2013 | Sanierungsarbeiten Garderobentrakt Sommer |
| Ende Dezember 2013 | Fertigstellung |

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|---|-----------------------|---------|---------|
| Stefan Fässler | 19.07.2012 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120822\hirzenfeld_ggr.docx | 24.07.2012 10:21 / cr | 1.19 | 6 von 9 |

3.3.7 Kostenvoranschlag Ersatz Sanitäre Anlagen

Die Gesamtkosten des Projekts setzen sich gemäss Kostenvoranschlag vom 15. Mai 2012 wie folgt zusammen:

| | |
|---|------------------------------|
| – Baumeister und Elektroinstallationen | Fr. 81'000.00 |
| – Sanitäre Installationen | Fr. 290'000.00 |
| – Übriges (Schreiner, Elementwände, Maler/Gipser, Bodenbelag) | Fr. 88'000.00 |
| – Boden-/Wandbeläge (Plattenarbeiten) | Fr. 85'000.00 |
| – Honorare, Baunebenkosten, Reserve | Fr. 86'000.00 |
| – Vorleistungen (Honorare) | Fr. 13'480.00 |
| Gesamtkosten Ersatz Sanitäre Anlagen inkl. MWST | <u>Fr. 643'480.00</u> |

(Die Genauigkeit des Kostenvoranschlags basiert auf +/-10% inklusive 8.0% MWST Im KV sind 3 % Reserve eingerechnet.)

4. Rechtsgrundlagen

- Gemeindeverordnung (BSG 170.111); Art. 106
- Gemeindeverfassung EG Zollikofen (SSGZ 101.1); Art. 54 Abs. 1 lit. a

5. Bezug zum Leitbild

Das Vorhaben ist nicht in den unmittelbaren Lösungsansätzen des Leitbildes enthalten. Hingegen darf das Projekt der Verwirklichung folgender Schwerpunkte zugerechnet werden:

- Schwerpunkt 4: In der Nähe finden, was man zur Gestaltung des Lebens braucht;
- Schwerpunkt 5: Zentrale Begegnungsorte erhalten und schaffen.

6. Personelle und finanzielle Auswirkungen

Der Verpflichtungskredit hat keine personellen Auswirkungen. Zu den finanziellen Auswirkungen Folgendes:

Bereits im Rahmen der Strukturbereinigung des Sportzentrums Hirzenfeld und der Überführung des Betriebs in einen privaten Verein, wurden die politischen Entscheidungsgremien der Einwohnergemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen im Projektbericht auf den anstehenden Sanierungsbedarf hingewiesen. Die Finanzierung von Investitionskosten erfolgt ausserhalb der jährlich wiederkehrenden Betriebskosten und bedingt je separate Kreditbeschlüsse von beiden Gemeinden.

Die Gesamtkosten des Sanierungspakets setzen sich unter Berücksichtigung der beschriebenen Teile I - III wie folgt zusammen:

| | |
|---|-------------------------------|
| Sanierungspaket Teil I (Heizungersatz) | Fr. 501'780.00 |
| Sanierungspaket Teil II (Sanierung Mietwohnung) | Fr. 70'000.00 |
| Sanierungspaket Teil III (sanitäre Anlagen) | Fr. 643'480.00 |
| Gesamtkosten Sanierungspaket inkl. MWST | <u>Fr.1'215'260.00</u> |

Von den Gesamtkosten übernimmt die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee vorneweg Fr. 250'000.00 (Art. 3 Abs. 4 Gesellschaftsvertrag). Diese Investitionssumme war ursprünglich vorgesehen zu investieren, bevor es zur neuen Trägerschaft kam – was schliesslich nicht erfolgte und deshalb im Gesellschaftsvertrag als Vorableistung zu Lasten der Gemeinde Münchenbuchsee festgehalten wurde. Die verbleibenden Kosten werden gemäss Anhang 1 auf die beteiligten Gemeinden gemäss Finanzierungsschlüssel verteilt (Art. 4, Abs. 3 Gesellschaftsvertrag / Kostenschlüssel analog Budget 2013/2014).

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|---|-----------------------|---------|---------|
| Stefan Fässler | 19.07.2012 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120822\hirzenfeld_ggr.docx | 24.07.2012 10:21 / cr | 1.19 | 7 von 9 |

Den Einwohnergemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen werden somit folgende Kredite zur Genehmigung beantragt:

| | | | |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|
| a) EG Münchenbuchsee | | | |
| - Anteil gemäss Kostenschlüssel | Fr. 526'000.00 | | |
| - Vorableistung | <u>Fr. 250'000.00</u> | Fr. 776'000.00 | |
| b) EG Zollikofen | | | |
| - Anteil gemäss Kostenschlüssel | | <u>Fr. 439'300.00</u> | |
| Total | | | <u>Fr. 1'215'300.00</u> |

7. Stellungnahme der Finanzkommission

Nach Art. 58 der kantonalen Gemeindeverordnung ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren.

In den ersten sechs Jahren nach Vollendung des Projektes wird die Laufende Rechnung wie folgt belastet:

| Jahr | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| <i>in 1'000 Franken</i> | | | | | | |
| <i>Kapitalkosten</i> | | | | | | |
| Abschreibungen (10% auf Restbuchwert) | 44 | 40 | 36 | 32 | 29 | 26 |
| Zinsen (Zinssatz: 2.75%) | 12 | 11 | 10 | 9 | 8 | 7 |
| <i>Betriebsfolgekosten / -erträge</i> | | | | | | |
| neue wiederkehrende Kosten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Folgeerträge / wegfallende Kosten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| TOTAL Folgekosten pro Jahr | 56 | 51 | 46 | 41 | 37 | 33 |

Die Folgekosten werden in den ersten acht Jahren (Zeitraum des auszugleichenden Finanzhaushaltes) durchschnittlich etwa Fr. 40'000.00 pro Jahr betragen. Im letztjährigen Investitionsplan ist für das Jahr 2013 ein Betrag von Fr. 200'000.00 enthalten beziehungsweise in der aktuellen Version ist ein Betrag von Fr. 485'000.00 eingesetzt. Gestützt auf das Finanzplanresultat muss das Projekt teilweise fremdfinanziert werden. Das Finanzhaushaltgleichgewicht bleibt erhalten.

Die Finanzkommission weist darauf hin, dass im Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Beteiligung am Sportzentrum Hirzenfeld bekannt war, dass nebst den ordentlichen Betriebsbeiträgen aperiodisch Kosten für Investitionen anfallen werden.

Die Finanzkommission stimmt dem Geschäft zu.

8. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Der Verpflichtungskredit von Fr. 439'300.00 für die Sanierungsmassnahmen beim Sportzentrum Hirzenfeld wird zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Zollikofen, 16. Juli 2012

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Beilage:

- Finanzierungsschlüssel

| Autor: | Speicherdatum | Pfad, Datei: | Datum, Zeit / User | Version | Seite |
|----------------|---------------|---|-----------------------|---------|---------|
| Stefan Fässler | 19.07.2012 | g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120822\hirzenfeld_ggr.docx | 24.07.2012 10:21 / cr | 1.19 | 9 von 9 |